

Über die Einwirkung von Bromlauge auf Kasein

von

Zd. H. Skraup und R. Witt.

Aus dem chemischen Institute der Universität Graz.

(Vorgelegt in der Sitzung am 21. März 1907.)

Schon Hüfner hat gefunden, daß im Gegensatz zum Harnstoff, der mit Knop'scher Bromlauge Stickstoff entwickelt, weder Leucin noch Glycocoll und Tyrosin von demselben Reagens angegriffen werden. Im Grazer chemischen Institut hat vor kurzem Herr H. Stuchez¹ die leichter zugänglichen Aminoverbindungen, die bei der Hydrolyse aus Eiweißstoffen entstehen, eingehender untersucht und dabei konstatiert, daß das von Hüfner beim Leucin beobachtete negative Verhalten für sie mit einer einzigen Ausnahme gilt und nur das Arginin, welches ein Harnstoff(Guanidin)derivat ist, Stickstoff entwickelt. Bei dieser Gelegenheit sei nachgetragen, daß die für das Arginin angegebene Tatsache früher schon von Schulze² mitgeteilt worden ist. Demgegenüber ist es von Interesse, daß Kasein und mit diesem verschiedene andere Proteine, mit Knop'scher Lauge zusammengebracht, einen sehr erheblichen Teil ihres Stickstoffes als elementares Gas abscheiden.

Die Versuche, welche von Dr. A. Zwinger mit dem Hüfner'schen Azotometer³ ausgeführt wurden, zeigten, daß,

¹ Monatshefte für Chemie, 27, 601 (1906).

² Zeitschrift für physiol. Chemie.

³ Das die Proteinlösung enthaltende untere Gefäß faßte $7 \cdot 4 \text{ cm}^3$, das obere 100 cm^3 .